



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Deutsche Entwicklungszusammenarbeit wirkt

Beispiele im Überblick



[bmz.de](https://www.bmz.de)



**„WIR ARBEITEN FÜR EIN RECHT AUF LEBEN
IN WÜRDE FÜR ALLE!“**

Dr. Gerd Müller, MdB

Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

eine rasant wachsende Weltbevölkerung, immer knapper werdende natürliche Ressourcen, Krisen und der Klimawandel – auf diese und weitere Überlebensfragen der Menschheit müssen wir tragfähige Antworten finden, und zwar rasch. Wichtige Etappen haben wir schon erreicht: Um allen Menschen auf diesem Planeten ein Leben in Würde zu ermöglichen, haben die Staaten der Erde 2015 die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung beschlossen und auch das Pariser Klimaabkommen, um die Erderwärmung zu begrenzen. Den Worten müssen jetzt Taten folgen. Deutschland geht dabei voran! Wir haben das Know-how und die Technologien, um den drängendsten Herausforderungen zu begegnen. Wir investieren in Bildung und Ausbildung, in die Entwicklung der Landwirtschaft und in den Ausbau der Wertschöpfung vor Ort. Denn wir müssen die Globalisierung gerecht gestalten, damit sie allen dient.

Entwicklungspolitik des 21. Jahrhunderts ist kein Reparaturbetrieb, sondern innovative, globale Zukunftspolitik. Wie sie wirkt – dazu finden Sie Fakten, Zahlen und Beispiele auf den folgenden Seiten.



Ihr Dr. Gerd Müller, MdB

Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

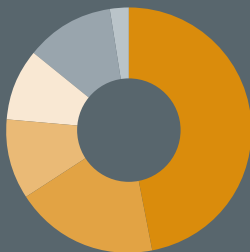




UNSERE ARBEIT IN ZAHLEN

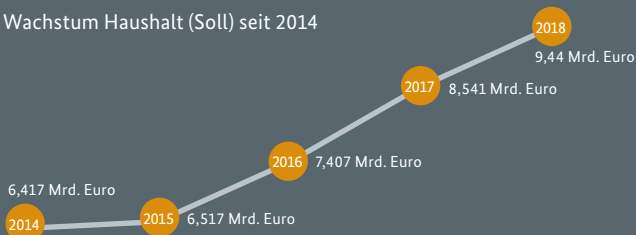
Der Etat des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ist im Bundeshaushalt in Einzelplan 23 veranschlagt. Für das Haushaltsjahr 2018 stehen dem BMZ 9,44 Milliarden Euro zur Verfügung.

Verteilung Gesamtetat 2018



- Bilaterale Zusammenarbeit: 4,440 Mrd. Euro
- Multilaterale Zusammenarbeit: 1,785 Mrd. Euro
- Europäischer Entwicklungsfonds: 988 Mio. Euro
- Sonderinitiativen: 905 Mio. Euro
- Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft: 1,113 Mrd. Euro
- Sonstiges: 210 Mio. Euro

Wachstum Haushalt (Soll) seit 2014



Das BMZ arbeitet im Rahmen seiner bilateralen entwicklungspolitischen Zusammenarbeit mit insgesamt 85 Partnerländern zusammen.

(Stand: August 2018)



MARSHALLPLAN MIT AFRIKA

Afrikas Jugend muss eine Zukunft in Afrika haben. Bis zum Jahr 2050 wird sich die Bevölkerung Afrikas verdoppeln – auf **20 PROZENT** der Weltbevölkerung. Dafür werden jedes Jahr **20 MILLIONEN** neue Jobs benötigt. Die Entwicklung wirtschaftlicher Strukturen und die Schaffung neuer Arbeits- und Ausbildungsplätze sind die zentralen Herausforderungen. Im Fokus des „Marshallplans mit Afrika“ steht die Schaffung von Beschäftigung und Ausbildung.

Wir setzen bei der Zusammenarbeit auf die Eigeninitiative und Eigenverantwortung unserer Partner. Seit 2017 unterstützen wir unsere **drei** Reformpartnerländer Côte d'Ivoire, Ghana und Tunesien gezielt auf ihrem Reformweg hin zu mehr wirtschaftlichem Wachstum, Privatinvestitionen und Arbeitsplätzen.



Perspektiven für Afrikas Jugend: Wir haben über **1.000** zusätzliche Stipendien an afrikanische Studierende vergeben und fördern den Auf- und Ausbau der Panafrikanischen Universität. Seit 2015 haben wir allein über die Initiative „Beschäftigung für nachhaltige Entwicklung“ **9.600** Menschen in Beschäftigung gebracht und mehr als **37.300** Menschen konnten Ihr Einkommen steigern.



FLUCHT UND MIGRATION – HERKUNFTS- UND AUFNAHME- LÄNDER STÄRKEN

Die Bewältigung der Fluchtbewegungen hat für die deutsche Entwicklungspolitik höchste Priorität. Wir investieren in Entwicklung und schaffen Perspektiven in den Herkunftsländern. Wir helfen Flüchtlingen, wie auch den Ländern, Städten und Gemeinden, die sie aufnehmen. Mit unserer Beschäftigungs-offensive Nahost „Cash for Work“ schaffen wir für Flüchtlinge kurzfristige Einkommensmöglichkeiten. Wir unterstützen Flüchtlinge bei ihrer Rückkehr in die Heimat und bei der Reintegration. Außerdem setzen wir uns für eine geordnete, sichere, reguläre und verantwortungsvolle Migration ein.



Mit unserer Hilfe vor Ort werden in Jordanien etwa **1 Million** Flüchtlinge und Betroffene mit Wasser und **80.000** Flüchtlinge mit Strom versorgt.

Durch die Finanzierung von **7.000** Lehrkräften konnte der Unterricht für mehr als **60.000** syrische Kinder gesichert werden.



In den Jahren 2016 und 2017 haben wir mehr als **140.000** Jobs durch die Beschäftigungs-offensive „Cash for Work“ geschaffen.



GLOBALISIERUNG GERECHT GESTALTEN

Mit **ÜBER 45** Partnerländern arbeiten wir im Bereich nachhaltiger Wirtschaftsentwicklung eng zusammen. Dabei haben wir die gesamte globale Wertschöpfung im Blick – und diese beginnt bei jedem Einzelnen von uns. Seit 2014 gibt es in Deutschland das vom BMZ initiierte „Bündnis für nachhaltige Textilien“. Die Mitgliedsunternehmen decken rund **50 PROZENT** des deutschen Textileinzelhandelsmarktes ab. Gemeinsam wollen die Bündnispartner soziale, ökologische und ökonomische Verbesserungen entlang der gesamten Textil-Lieferkette erreichen. Allein 2017 haben sich die Mitglieder dafür über **1.500 ZIELE** gesetzt. Ab 2018 veröffentlichen alle Mitglieder diese Ziele auf www.textilbündnis.de.

In den letzten sechs Jahren haben wir allein in Bangladesch **250.000** Arbeitnehmende zu ihren Rechten und Pflichten in der Textilbranche geschult.

Seit 2014 erhielten mehr als **22.000** junge Männer und Frauen in Nordafrika mit unserer Unterstützung eine berufliche Qualifizierung.



Mit dem Programm develoPPP haben wir bisher gemeinsam mit Unternehmen über **1.900** Projekte umgesetzt – von der Verbesserung von Sozial- und Umweltstandards in Zulieferbetrieben der Textilindustrie über nachhaltige Anbautechniken im Kaffeesektor bis hin zur Förderung erneuerbarer Energien.



KLIMAWANDEL – ZEIT, ZU HANDELN

Klimapolitik ist Entwicklungspolitik! Fast **90 PROZENT** der Mittel, die die Bundesregierung für die internationale Klimafinanzierung zur Verfügung stellt, werden vom BMZ umgesetzt. Damit stoßen wir jedes Jahr Projekte an, die während ihrer Laufzeit mehr als **20 PROZENT** der jährlichen CO₂-Emissionen Deutschlands einsparen.

Unsere Ziele: CO₂-Ausstoß senken, Wald schützen, Anpassung der Menschen an den Klimawandel unterstützen.



In Marokko ist mit deutscher Unterstützung das größte Solarkraftwerk der Welt entstanden. Mehr als **1,3 Millionen** Menschen werden auf diese Weise ihren Strom beziehen.

In unseren Partnerländern haben wir dazu beigetragen, dass mehr als **100 Millionen** Hektar Wald unter Schutz gestellt wurden – ungefähr die **70-fache** Fläche aller deutschen Naturschutzgebiete.



Gemeinsam mit unseren G7-Partnern versichern wir bis 2020 zusätzlich **400 Millionen** Menschen gegen Klimaschäden.



Mit der G7-Initiative für Erneuerbare Energien in Afrika werden wir bis 2020 **10 Gigawatt** Strom – vergleichbar mit zehn Kohlekraftwerken – installieren.



EINEWELT OHNE HUNGER IST MÖGLICH

Mit der Sonderinitiative EINEWELT ohne Hunger setzt das BMZ insgesamt **JÄHRLICH RUND 1,5 MILLIARDEN EURO** für Vorhaben im Bereich Ernährungssicherung, Landwirtschaft und ländliche Entwicklung ein. Auf dem G7-Gipfel in Elmau haben wir uns das Ziel gesetzt, 500 Millionen Menschen bis zum Jahr 2030 aus Hunger und Mangelernährung zu führen. Eine Initiative für Jugendbeschäftigung auf dem Land konnten wir beim G20-Gipfel in Hamburg verabschieden. Wir fördern Innovationen im Bereich Agrar- und Ernährungswirtschaft und schaffen für die ländliche Bevölkerung neue Perspektiven.



Seit 2014 haben wir in Afrika und Asien **15** grüne Innovationszentren aufgebaut. In diesen verbessern wir die landwirtschaftliche Wertschöpfung – vom Acker bis zum Teller.

In Äthiopien konnten bis 2018 bereits circa **50.000** Hektar Boden wieder fruchtbar gemacht werden. Etwa **600.000** kleinbäuerliche Haushalte profitieren davon.



In Namibia sind mit deutscher Unterstützung über **9 Millionen** Hektar Boden an ehemals benachteiligte Menschen umverteilt worden.

Über **150.000** kommunale Landrechte wurden vergeben, fast die Hälfte davon an Frauen.

Weitere Infos



SIE MÖCHTEN UNS BESUCHEN?

Das BMZ bietet Besuchergruppen von 15 bis 55 Personen die Möglichkeit, konkrete Einblicke in die Praxis der deutschen Entwicklungszusammenarbeit zu bekommen. Kommen Sie uns besuchen! Unsere Besucherpräsentationen finden in den Dienstsitzen des Ministeriums in Bonn und Berlin statt und dauern 90 Minuten.

Melden Sie sich an unter:
www.bmz.de/besucherdienst

Hier können Sie sich zu unseren Projekten, zur Situation in unseren Partnerländern und zu entwicklungspolitischen Themen informieren:

www.bmz.de

www.twitter.com/bmz_bund

www.facebook.com/bmz.bund

www.youtube.com/bmz

www.instagram.com/bmz_bund

SIE HABEN FRAGEN ZUR ENTWICKLUNGSPOLITIK?

Nehmen Sie Kontakt auf:
buergerkommunikation@bmz.bund.de



WOHER KOMMT DIE SCHOKOLADE?

Schulklassen ab der 3. Klasse können bei einem Besuch des BMZ an einem Kakaospiel teilnehmen. Unter dem Motto „Eine Reise in die Welt des Kakao“ erfahren Grundschülerinnen und Grundschüler, wo Kakao wächst, wie aus Kakao Schokolade wird und wie die Menschen auf den Kakaoplantagen leben.

Anmeldung zum Kakaoprogramm für Schülergruppen ab der 3. Klasse unter:
www.bmz.de/besucherdienst



ZAWADI – ENTWICKLUNGSPOLITIK HAUTNAH ERLEBEN

Für Schülergruppen ab der 9. Klasse bietet das BMZ ein Planspiel an. Der Klimawandel bedroht die Artenvielfalt im Mandhara-Nationalpark und

die Lebensgrundlage der Menschen vor Ort. Ein Projekt der deutschen Entwicklungszusammenarbeit soll die Situation verbessern. Doch können sich überhaupt alle Interessengruppen auf eine Lösung einigen? Erfahren Sie mehr darüber, wie die Entwicklungszusammenarbeit in der Praxis funktioniert.

Anmeldung zum BMZ-Planspiel für Schülergruppen ab der 9. Klasse unter: www.bmz.de/besucherdienst



HERAUSGEBER

Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung (BMZ),
Stab Öffentlichkeitsarbeit,
Veranstaltungen

GESTALTUNG

Atelier Hauer + Dörfler, Berlin

DRUCK

Hausdruckerei
Gedruckt auf Blauer-Engel-
zertifiziertem Papier

FOTOS

photothek.net:
Michael Gottschalk,
Ute Grabowsky,
Thomas Imo

STAND

August 2018

KONTAKT

poststelle@bmz.bund.de
www.bmz.de

Infotelefon Engagement Global –
Service für Entwicklungsinitiativen
0800 188 7 188
(Mo.–Fr. 8–20 Uhr, kostenfrei)

